Newsletter Juli 2022

Warm Blankets Switzerland

Warm Blankets Switzerland geht neue Wege, die Vision bleibt die Gleiche.

Ready for the road ahead of us… Benjamin Graf mit Makara`s Familie in Kambodscha.

Warm Blankets engagiert sich durch Ihre Unterstützung in Drittweltländern, damit bedürftigen Kindern ein menschenwürdiges Leben, ein sicheres Zuhause, gesundes Essen, sauberes Trinkwasser und eine Ausbildung ermöglicht werden.

Persönliches Update von Lukas und Jenny

Seit fast 6 Jahren leiten wir nun sehr erfolgreich den Verein Warm Blankets. Wir haben in diesen Jahren sehr viel Zeit, Energie und Finanzen in diese Arbeit investiert. Wir lieben was wir tun und unsere Vision und Herzenswunsch ist, Kindern auf dieser Welt ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Seit wir selber stolze und glückliche Eltern sind hat sich dieser Wusch noch verstärkt.

Wir merken aber auch, dass die Arbeit ermüdend ist. **Wir haben leider nicht mehr die Energy und die Ressourcen alle unsere vier Projekte (Kambodscha, Kenia, Myanmar und das Wasserprojekt) weiterzuführen.** Wir wollen unsere Energie hauptsächlich da investieren wo wir uns berufen fühlen und das uns lebendig macht. Das ist das Wasserprojekt. Seit 15 Jahren engagieren wir uns für sauberes Trinkwasser (Lukas). In all diesen Jahren haben wir sehr viel Erfahrung und Wissen gesammelt . Sauberes Wasser und der Umgang damit bedeutet Essen, Gesundheit und Leben! Zugang zu sauberem Wasser ist ein Menschenrecht.

Leider leben wir in einer Zeit der traurigen Rekorde. Es gibt eine globale Wasserkrise und es wird erwartet, dass sich diese Krise verschlimmern wird. Kriege, Konflikte und andere Krisen verschärfen dieses Problem. So viele Kinder wie niemals zuvor waren Ende 2021 auf der Flucht und leben zum Teil in Flüchtlingsheimen unter unhygienischen und prekären Verhältnissen. Sauberes Wasser ist ein Problem.

Auch wenn wir momentan müde sind wollen wir unsere Energie darauf konzentrieren dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Und wenn es vielleicht nur ein Tropfen auf den heissen Stein ist, es immerhin ein Tropfen Wasser ;-).

Die konkreten Änderungen sind auf Seite 4 und 5 erläutert.

Segel setzen

Ein Schiff im Hafen ist sicher, aber…

Wir sind schon lange bereit in See zu stechen und den sicheren Hafen „Schweiz“ zu verlassen. Wir sehnen uns nach Veränderung und wir wollen neue Horizonte erreichen. Als Familie wollen wir nach Kambodscha umziehen um das Wasserprojekt weiter auszubauen, im Newsletter vor einem Jahr haben wir darüber informiert.
Wir sind aber immer noch im Hafen und versuchen das Schiff startklar zu machen. Es ist komplizierter als wir gedacht haben. Es war ein sehr schwieriges Jahr für uns. Wir mussten einen Teil der Crew auswechseln, den ursprünglich gedachten Zielhafen können wir nicht anlaufen und dort die Schiffsfracht löschen. Wir wissen auch noch nicht genau welchen Hafen wir schlussendlich anlaufen werden und wie wir die Fracht durch den Zoll bekommen. Unser grosser Vorteil ist aber, dass wir mit den Gewässern in Kambodscha bestens vertraut sind und viele andere Seeleute kennen.

Wir hoffen auf günstigen Wind und dass wir die Segel bald setzen können. Schiff ahoi!

Wenn alles nach Plan läuft, oder auch nicht… wollen wir bis ende Jahr unsere Reise antreten. Vorläufig haben wir das Projekt auf zwei Jahre begrenzt. Es ist eine perfekte Zeit in unserem Leben, Benjamin unser zweijähriger Sohn ist noch nicht in der Schule und wir sind noch nicht zu alt für dieses Abenteuer ;-).

Die Vision bleibt die gleiche, wir bezwecken nach wie vor Waisen und bedürftigen Kindern in Drittweltländern ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass sauberes Trinkwasser in Entwicklungsländern ein sehr grosses Problem ist. Kinder sind oft krank und in ihrer physischen und geistlichen Entwicklung rückständig. Sie verpassen den Schulunterricht, sind weniger aktiv, kreativ und aufnahmefähig. Wir haben eine Lösung für dieses Problem.

Der Schwerpunkt des Projekts ist es, Wasser zu analysieren und entsprechende Filter einzubauen. Die Vermittlung von grundlegender Wasserhygiene sowie der Umgang mit Wasser ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil. Wir beabsichtigen mit lokalen Hilfsorganisation zusammenzuarbeiten.

Im März besuchten wir Kambodscha und trafen uns mit einer lokalen Organisation die gerne mit uns zusammenarbeiten würden. Sie haben eine ähnliche Arbeit und sind schon länger an unserem Filtersystem und unserer Erfahrung interessiert. In Kambodscha sind wir sehr gut vernetzt und das Bedürfnis und die Nachfrage nach sauberem Trinkwasser ist gross.

Familie Graf unterwegs im Tuk Tuk

Alte und neue Bekannte

Kambodscha - eine Ära geht zu ende.

Die gute alte Zeit währt nicht ewig, die Erinnerungen schon!

2003 ging ein erstes Team unter der Leitung von Kurt Kammermann nach Kambodscha um in einem Waisenheim eine Küche zu bauen. 2004 hat Fritz Schaller den Verein Warm Blankets ins leben gerufen. In diesen fast 20 Jahren ist sehr viel Gutes entstanden. Unzählige Menschen waren seither in einem Einsatz in Kambodscha, haben geschwitzt, Zementkübel getragen, wurden dreckig und hatten eine wunderbare Zeit mit den Kindern. Unzählige Leben wurden dadurch verändert. Diverse grosse Projekte sind durchgeführt worden wie das Brillenprojekt, Sanitärprojekt im Frauenwohnhaus, Bettenprojekt, Wasserprojekt und viele mehr. Es bleiben sehr viel gute Erinnerungen und es macht Freude auf diese Zeit zurückzublicken.

Die Welt, Kambodscha, FCOP (Ted und Sou Olbrich) und auch Warm Blankets verändern sich.

Kambodscha ist nicht mehr das minenverseuchte und unterentwickelte Land. In 20 Jahren hat sich Kambodscha extrem weiterentwickelt. Kambodschas offene Grenzen haben internationale Investitionen und Produktionen sowie den Tourismus gefördert. Es gibt heute weniger Waisenkinder.

Durch die eigene Reisfarm ist FCOP unabhängiger geworden. Ted und Sou Olbrich sind beide bereits über 75 Jahre alt und werden die Leitung in naher Zukunft an die lokalen Mitarbeiter weitergeben. Das Wasserprojekt hat in Kambodscha gestartet und der Plan war, dass Lukas und Jenny nach Kambodscha gehen und dies in einer zweijährigen Zusammenarbeit mit FCOP weiterführen. Von Seite Ted und Sou ist dies aber nun nicht möglich.

Die Existenz von Warm Blankets bestand immer aus ehrenamtlicher Arbeit. Fundraising, Administration und die Beziehungen zu Kambodscha zu pflegen ist sehr viel Arbeit. Das Team ist klein und es ist schwierig Mitarbeiter zu finden. Seit einigen Jahren ist auch das Interesse an einem Hilfseinsatz klein, es ist schwierig ein Team zusammenzustellen. Diese Einsätze waren immer ein wichtiges Standbein der fruchtbaren Zusammenarbeit. **Das Wasserprojekt steht zur Zeit im Mittelpunkt.** Vielleicht werden wir aber weiterhin Wasserfilter in den Kinderheimen von FCOP einbauen.

Als Vorstand von Warm Blankets haben wir schweren Herzens entschieden, das wir die Zusammenarbeit mit FCOP aufhören um Platz für neues zu schaffen.
Bis ende 2022 werden wir die zweckgebundenen Spenden für Kambodscha noch überweisen.
Es gibt aber weiterhin die Möglichkeit die Arbeit von Ted und Sou direkt auf der Webseite von FCOP zu unterstützen. www.fcopi.org/give/

Fritz Schaller und Ted Olbrich in Phnom Penh 2005

Lukas, Jenny und Benjamin in Kambodscha März 2022

Kenia - wie weiter?

Vor 10 Jahren haben Frank und Beatrice Seibold, die ehemaligen Leiter von WB, eine wunderbare Arbeit in Kenia gestartet. Seither unterstützt WB unsere kenianischen Partner Ben und Christine Tanguli. In dieser Zeit haben wir miterlebt, wie sie Schulen, sanitäre Anlagen, Computerräume und Schullabors aufgebaut haben, um Waisen- und bedürftigen Kindern eine Schulbildung zu ermöglichen. Tangulis leiten eine grosse Organisation, die ebenfalls Kinderheime, eine medizinische Klinik, spezielles Training im Bereich Gesundheit und Hygiene und weitere Dienste an Bedürftigen beinhaltet. WB finanziert Lehrergehälter der High School. Diese Schulen ermöglichen es Waisenkindern und Kindern aus ärmlichen Verhältnissen eine weiterführende Schule zu besuchen, was sonst nur Kindern aus reichen Familien möglich ist. Dies gibt ihnen Chancengleichheit und die Möglichkeit, sich aus der Armut heraus zu entwickeln.

WB unterstützt ebenfalls Enock und Angeline Ombasa in ihrem Dienst an den Armen im Kipsongo Slum. Seit einigen Jahren betreiben sie am Rande des Slums eine Schule für Kinder, deren Eltern täglich um das Überleben ihrer Familien kämpfen müssen.

WB wird diese Arbeit bis Ende 2022 noch weiterhin finanziell unterstützen, alle zweckgebundenen Spenden leiten wir weiter. **Ab Januar 2023 werden wir diese Arbeit nicht mehr weiterführen**. **Wir arbeiten mit Frank und Beatrice Seibold zusammen um einen anderen Weg zu finden wie die Arbeit in Kenia weitergehen kann** und informieren darüber im nächsten Newsletter. Wir sind zuversichtlich, dass wir eine gute Lösung finden.

FCOP in Kambodscha und die Arbeit in Kenia war eine wundervolle Zusammenarbeit. Es bleiben sehr viele gute Erinnerungen und Begegnungen. Wir schauen mit Freude und Stolz auf diese Zeit zurück.
Wir haben einen kurzen Film gemacht…
QR Code scannen, zurücklehnen, eventuell ein Taschentuch bereithalten und 20 Jahre Revue passieren lassen.

Frank und Beatrice Seibold mit Ben und Christine Tanguli

Bernhard Eichenberger mit Enock (ganz rechts im Bild) auf einem Hilfseinsatz in Ruanda

Myanmar, ein vergessener Konflikt

Pastor Philip und Mie Mie Ahone

flohen vor langer Zeit aus Burma (Myanmar) in die USA - in den letzten Jahrzehnten haben sie von den USA aus diverse Waisenheime in Myanmar aufgebaut und unterstützt. 2019 sind sie zurück nach Myanmar um ihren Lebensabend dort zu verbringen. Wegen dem Militärputsch im Februar 2021 mussten sie erneut in die USA fliehen.

Nach 10 Jahren demokratischer Führung hat das Militärregime am 1. Februar vor einem Jahr wieder gewaltsam die Kontrolle über das Land übernommen. Mit diktatorischen Massnahem setzen sie ihre Ziele durch. Die burmesische Bevölkerung leidet! Viele Menschen hungern, wurden vertrieben oder mussten fliehen. Andere wurden ermordet oder sind inhaftiert. In Bangladesch an der Grenze zu Myanmar ist nach wie vor das grösste Flüchtlingslager der Welt mit burmesischen Flüchtlingen.

Philip und Mie Mie sagten uns, dass das Militär weiterhin Häuser niederbrennt und Gewalttaten gegen die Bürger verübt. Die Situation ist schwieriger als vor 2011 als Myanmar bereits unter militärischer Kontrolle war. Die Kinderheime, welche wir unterstützen sind aber sicher.

Wir versuchen weiterhin die Arbeit von Philip und Mie Mie zu unterstützen. Im Moment ist es aber schwierig. Wir hoffen und beten, dass sich die Situation im Land und für die Menschen bald bessert.

Myanmar ist ein wundervolles Land. Seit über 15 Jahren ist Warm Blankets in Myanmar tätig. Wir möchten uns weiterhin dort investieren und hoffen, Reisen nach Myanmar sind bald wieder möglich. Von Kambodscha aus wird es für Lukas und Jenny einfacher sein die Beziehungen zu Myanmar zu pflegen und die Projekte dort zu unterstützen und weiterzuführen.

https://youtu.be/ynvuQuOsZKk

Film über Hilfseinsatz 2017 in Myanmar

Hilfseinsatz in Myanmar 2008 nach Tropensturm Nargis

Wasserprojekt - Wasserkrise

Es gibt eine globale Wasserkrise. 2 Milliarden Menschen haben schon heute keinen Zugang zu sauberem Wasser. Die Wasserspeicher in aller Welt schrumpfen. Bis zur Mitte des Jahrhunderts könnte die Wasserversorgung für mehr als 5 Milliarden Menschen bedroht sein.

Obwohl sauberes Wasser ein Menschenrecht ist, ist der Zugang dazu sehr ungleich verteilt. Vor allem die Ärmsten können sich diesen Zugang nicht leisten. In asiatischen Ländern ist genügen Wasser vorhanden. Abgefülltes Trinkwasser in Flaschen kann überall gekauft werden, vorausgesetzt man hat das Geld dazu. Grund und Oberflächenwasser ist meistens durch Bakterien, Parasiten und andere Verunreinigungen verseucht.

Mit unserem Filtersystem können wir den Schwächsten und Bedürftigsten zu diesem Recht verhelfen. Wir haben immer noch 800 Wasserfilter übrig die wir irgendwo in einer Schule, in einem Kinderheim oder in einer Dorfgemeinschaft installieren können. Sie entfernen alle Bakterien, Würmer und Parasiten. Die Filter wurden von Pall Inc. gespendet und sind ideal für unser Trinkwasserprojekt.

Rechts ist ein interaktives 3D Modell wie die Filter funktionieren. QR-Code scannen, platzieren und die Knöpfe drücken.

Unser Ziel ist ebenfalls ein kleines Labor in Kambodscha aufzubauen. Bakterien und Parasiten sind eine Verunreinigung. Wasser kann aber auch chemisch verunreinigt sein wie durch Schwermetalle, Arsen, Pestizide und vielem mehr. Diese können mit den Pall Filtern nicht entfernt werden. Mit einem Labor kann man diese aber nachweisen.

Über die Jahre konnten wir schon einige Laborgeräte anschaffen oder haben sie geschenkt bekommen. Diese setzten wir regelmässig ein. Die Analysenresultate sind äussert hilfreich die Situation zu beurteilen und gezielt Massnahmen zu ergreifen. Jeder Ort ist verschieden, wenn man die Verunreinigung kennt, können andere Filter eingesetzt werden oder eine andere Wasserquelle muss ausfindig gemacht werden.

In Kambodscha eingesetzte Testmethoden um Wasser auf gefährliche Verunreinigungen zu untersuchen, wie z.B. Arsen. Arsen ist hochgiftig und kommt natürlich an bestimmten Orten vor. Kontaminiertes Wasser, das über Jahre konsumiert wird führt zu Organversagen und Tod. Der Nachweis von Arsen ist sehr wichtig um die Wasserqualität sicher zu stellen.

Aktuell News und Unterstützung die wir brauchen!

- Wir können noch Labormaterial gebrauchen, neu oder gebraucht. z.B. mobiles Trinkwasserlabor (HACH), Photometer, Trübungsmessgerät, Chromatographiesystem, voltmetrisches Messgerät (Metrohm) für Arsen und Schwermetallbestimmungen und vieles mehr.

- Nach unserem Umzug nach Kambodscha und sobald wir uns dort eingelebt haben freuen wir uns auf Besuche aus der Schweiz. Wir können Unterstützung vor Ort gebrauchen und Kambodscha ist heutzutage auch ein Land um wunderbare Ferien zu verbringen. Wie gesagt, wir haben viele Beziehungen und kennen das Land und die Leute sehr gut.

- Wenn du Fragen zu den Veränderungen von Warm Blankets hast, wie es mit Kenia weitergeht etc. kannst du uns eine Email schicken und wir versuchen dir weiterzuhelfen.

- Spenden können auf das folgende Postkonto überweisen werden, optional mit Verwendungszweck: **IBAN CH02 0900 0000 1548 1696 0**.

- Ab Januar 2023 werden wir keine Spenden mehr für FCOP in Kambodscha sowie die Arbeit in Kenia annehmen. Spenden für FCOP können direkt unter www.fcopi.org/give/ getätigt werden. Über die zukünftige Spendenmöglichkeit für Kenia informieren wir im nächsten Newsletter.

- Falls du diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchtest, schicke uns bitte kurz eine Email damit wir dich von der Verteilerliste löschen können: mail@warmblankets.ch

Vielen Dank für deine Unterstützung!